

### INHALTSVERZEICHNIS

-  KULTUR & GESELLSCHAFT
-  INTEGRATION
-  INKLUSION
-  RECHT, STEUER & FINANZEN
-  WEITERBILDUNGEN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

der letzte Newsletter in diesem Jahr aber es gibt wieder viel zu berichten.

Der Kultursenat äußert sich zur politischen Lage und politische Bildung gewinnt stärker an Kraft. Außerdem steht die Preisverleihung des ersten sächsischen Preises für Kulturelle Bildung an. Zudem wieder viele Informationen zum Thema Inklusion.

Wir wünschen allen eine frohe und glückliche Weihnachtszeit.

Hinweis: Der nächste Newsletter erscheint erst im Februar 2018.

Adventliche Grüße

Ihr Landesverbandsteam

## KULTUR & GESELLSCHAFT

Preisverleihung:

### Sächsischer Preis für Kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“

Am 11. Dezember 2017 wird Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange zum ersten Mal den Sächsischen Preis für Kulturelle Bildung – „Kultur.LEBT.Demokratie“ verleihen. Die Preisverleihung findet von 13.00 bis 16.00 Uhr im Festsaal des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in Dresden statt und wird durch einen Vortrag von Dr. Roland Löffler, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, zum Thema – warum und wie Kulturelle Bildung demokratiefördernd wirken kann – begleitet.

Der Preis prämiert Projekte oder dauerhaftes Engagement, die das demokratische Miteinander fördern. Bis zum 30. September waren alle Akteure des Freistaates Sachsen, welche sich im Themenfeld der Kulturellen Bildung engagieren, aufgerufen, ihre Projekte einzureichen. Die Resonanz war mit 84 Einreichungen überwältigend und hat es der Jury bei der Wahl der PreisträgerInnen nicht leicht gemacht.

Termin: **11.12.2017** / 13 – 16 Uhr / Dresden

Anmeldung zur Teilnahme an der Preisverleihung bitte bis zum 4.12. an:

[presse@smwk.sachsen.de](mailto:presse@smwk.sachsen.de)

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

### Ministerpräsident zur politischen Bildung

„Unterschiede aushalten. Streit wagen. Demokratie leben. Und was politische Bildung dabei soll.“

In seiner Rede bei einer Veranstaltung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Dresden am 14. November sprach sich Ministerpräsident Tillich für mehr politische Bildung aus.

„Unsere repräsentative Demokratie muss immer genug Rückenwind haben. Wenn Flaute ist, haben Populisten leichtes Spiel. Und um Rückenwind zu geben und Gegenwind auszuhalten braucht es politische Bildung. Das ist für viele noch immer ein „belasteter“ Begriff. Von neuer „Druckbetankung“ war die Rede. „Staatsbürgerkunde — das hatten wir doch schon.“ Heute denke ich: Wir haben uns in Sachsen zu wenig um die politische Bildung gekümmert. Politische Bildung ist keine Frage des erhobenen Zeigefingers oder gar der „Umerziehung“. Sie will das Gegenteil: Politische Bildung soll zum Mitmachen befähigen. Groß und Klein. Wer mitmachen will, muss wissen wie. Das ist nicht angeboren. Das muss man lernen — und lernt nie aus. Man muss es erleben können — möglichst lebensnah. Das gilt für Kleine wie Große.“ äußerte sich Tillich bei der Veranstaltung im Haus der Kirche.

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik - Sachsen:

### **Bericht zur politischen Kultur in Sachsen vom Sächsischen Kultursenat**

Der Sächsische Kultursenat hat eine kritische Bestandsaufnahme der politischen Kultur im Freistaat vorgenommen. In einem Dutzend Beiträgen beleuchten Intellektuelle in dem Bericht Aspekte eines Wandels, der vor allem mit der Flüchtlingskrise zu einer Polarisierung in der Gesellschaft und zu einer Vergiftung der Diskussionskultur führte. Der dazu vorgelegte Kulturbericht trägt den Titel «Nach dem Sturm?» und soll politisch Verantwortlichen Impulse für ihre Arbeit geben. Der Kultursenat ist ein beratendes Gremium für die Politik. Ihm gehören neben WissenschaftlerInnen auch ParlamentarierInnen und VertreterInnen von Ministerien und Verbänden an.

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik - Sachsen:

### **Stiftungskapital der KdFS wird aufgestockt**

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen erhält zusätzlich 3,5 Mio. € „[...] Mit 3,5 Millionen Euro wird das Stiftungskapital der Kulturstiftung des Freistaates, das bisher 17 Millionen Euro enthält, deutlich aufgestockt [...]“, so Dr. Eva-Maria Stange.

Pro Jahr stehen der Kulturstiftung jährlich rund 3,5 Mio. € aus Landesmitteln sowie die Erträge aus dem Stiftungskapital für die Förderung von Kunst und Kultur zur Verfügung. Für 2017 hat die Kulturstiftung Fördergelder in Höhe von rund 3,7 Mio. € bewilligt. Auf Empfehlung der Fachbeiräte erhielten in diesem Jahr insgesamt 370 herausragende Kunst- und Kulturprojekte im Freistaat Sachsen eine Förderzusage. Darunter sind Theaterprojekte, Musikfestivals, Kunstaustellungen, Lesungen sowie Projekte aus den Bereichen Film, Soziokultur und Industriekultur. Weiterhin hat die Kulturstiftung in diesem Jahr 44 Stipendien vergeben und 31 Werke von 27 KünstlerInnen angekauft.

[weitere Informationen](#)

Gesellschaftspolitik - Sachsen:

### **„Sachsen-Monitor“ 2017 - Meinungsumfrage**

Der zweite „Sachsen-Monitor“ enthält die Ergebnisse einer repräsentativen, von der Sächsischen Staatskanzlei in Auftrag gegebenen Umfrage. Dabei wurden u.a. auch die Haltung zur Demokratie, menschenfeindliche und extremistische Einstellungen, Gerechtigkeitsempfinden oder das Verhältnis von Bürgern und Behörden erfasst.

Dr. Roland Löffler, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und Vorsitzender des Beirats Sachsen-Monitor, erläuterte: „Dass die Demokratie hochgeschätzt wird, während zugleich Politik und Parteien schlecht abschneiden, bleibt ein irritierendes Ergebnis. Grund zur Sorge bereitet auch das weiterhin hohe Maß an gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, gerade in der jüngeren Generation. Hier ist die politische Bildung in den und außerhalb der Schulen gefordert, ebenso aber auch alle gesellschaftlichen Kräfte und ganz besonders die Familien.“ Erstes Fazit nach den aufrüttelnden Ergebnissen des ersten „Sachsen-Monitors“ von 2016: Von einer Trendwende ist noch keine Rede aber Sachsen blicken optimistisch in die Zukunft und auch das Vertrauen in die Demokratie ist leicht gewachsen.

[Die Ergebnisse im Überblick](#)

[Alle Ergebnisse/Bericht zum Download](#)

Demografie-Innovativ:

## Stadt Brandis – Innovationskommune Sachsen

Im Rahmen der Woche der Europäischen Regionen fand am 10. Oktober 2017 ein Workshop zum Thema »Eine Alternative für die Zukunft: Silver Economy für Städte und Regionen« statt. Der Begriff Silver Economy umschreibt die Chancen, die sich aus der steigenden Zahl älterer Menschen für das Wachstum von Wirtschaft und Arbeitsplätzen ergeben können. Unter dem Aspekt der Silver Economy stellte das Sächsische Staatsministerium des Innern die Ergebnisse des Projektes Stadt Brandis – Innovationskommune Sachsen vor. In Brandis ist es unter dem Stichwort »Mitmach-Stadt« in besonderen Maße gelungen, auch ältere Menschen zum Engagement in ihrer Heimatstadt zu bewegen. Vorausgegangen war ein Wettbewerb zur Sächsischen Innovationskommune, aus dem Brandis als Sieger hervorgegangen war. In Brandis wurden dann über einen Zeitraum von etwa drei Jahren Instrumente der Verwaltungsmodernisierung und E-Government eingeführt sowie genutzt. Die gewonnenen Erfahrungen sollen als standardisierte und übertragbare Blaupausen anderen Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

[weitere Informationen](#)

Demografie

## Abschluss der Veranstaltungsreihe Demografie-Fokus

In der partizipativ angelegten Veranstaltungsreihe Demografie-Fokus hatten seit November 2016 VertreterInnen aus sächsischen Gemeinden und Städten in der Größe zwischen 2.000 und 20.000 Einwohnern über ihren demografischen Status Quo und mögliche strategische Schlussfolgerungen hieraus diskutiert. Die Ergebnisse wurden am 2. November 2017 vorgestellt. Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Fritz Jaeckel stellte zu Beginn seines Grußwortes fest, dass die demografische Entwicklung Sachsens nach Datenlage – zum Beispiel steigende Geburtenzahlen – besser ausfällt, als es die statistischen Prognosen noch vor einigen Jahren vermuten ließen. Das ändere jedoch nichts daran, dass es weiterhin der aktiven Gestaltung des demografischen Wandels bedürfe. Der Dialog mit den sächsischen Kommunen sei hierfür ein wichtiger Baustein. Dreizehn kommunale VertreterInnen stellten im Anschluss ihre Ergebnisse sowie mögliche Folgeprojekte vor. Mitte Dezember 2017 soll der Abschlussbericht fertiggestellt sein.

[weitere Informationen](#)

Demografie- Tipp

## Ergebnisse des Dialogs »Gutes Leben im Alter«

Im Rahmen der Dialogreihe »Gutes Leben im Alter« wurden Gespräche geführt und Fragebögen im ländlichen Sachsen veröffentlicht. Eine Broschüre des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz fasst die Ergebnisse der Bürgerdialoge und Fragebögen zusammen.

[Link zur Publikation](#)

Über den Tellerrand geschaut:

## Deutschlandjahr in den USA - Projektvorschläge gesucht

Von Oktober 2018 bis Oktober 2019 findet in den USA ein Deutschlandjahr statt. Quer durch die Vereinigten Staaten wird mit einem Bündel von Projekten aus den Bereichen Kultur, Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft die einzigartige Bedeutung der transatlantischen Beziehungen unterstrichen. Deutsche und amerikanische Institutionen sind eingeladen, sich mit Projektvorschlägen zu bewerben und die Kampagne aktiv mitzugestalten. Projektvorschläge können über ein [Onlineformular](#) bis zum **20. Januar 2018** eingereicht werden.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

## Bürgerforum zur Stadtteilkultur in Plauen

Was braucht es, um Stadtteilkultur weiterzuentwickeln? Welchen Beitrag leisten vorhandene kulturelle Institutionen? Was brauchen diese Orte und wie können sie gestärkt werden? Nach einem einführenden Vortrag von Frau Anne Pallas sind die BürgerInnen gefragt – in Diskussionsrunden sollen Anregungen für die weitere Entwicklung kultureller Angebote und Einrichtungen im Ortsamtsbereich Plauen zusammengetragen werden. Die Veranstaltung

## INTEGRATION

Zivilgesellschaft - Sachsen:

### **Verleihung des 8. Sächsischen Integrationspreises**

Zur Verleihung des 8. Sächsischen Integrationspreises am 17. November waren über 70 Vereine, Verbände, Initiativen und Unternehmen eingeladen, die sich in diesem Jahr um den Preis beworben hatten. Drei gleichwertige Preise, die mit je 2.000 € dotiert sind, wurden vergeben.

Studien & Statistik - Sachsen:

### **3,9 Prozent Ausländer: Mehr als die Hälfte der Sachsen fühlt sich überfremdet**

Die meisten Sachsen sind einer Studie zufolge mit ihren Lebensumständen zufrieden, dennoch hat mehr als die Hälfte Angst vor Überfremdung durch Ausländer. Insgesamt 56 Prozent der mehr als 1.000 Befragten hätten im sogenannten Sachsen-Monitor der Aussage zugestimmt, dass „die Bundesrepublik durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maß überfremdet“ sei, sagte der Geschäftsführer des Meinungsforschungsinstituts dimap, Reinhard Schlinkert, bei der Vorstellung der Ergebnisse in Dresden. Bundesweit seien es allerdings auch immerhin 53 Prozent, die dies bejahten.

Ende 2015 lebten im Freistaat Sachsen 158.743 AusländerInnen, das waren 3,9 Prozent der 4,05 Mio. Einwohner in Sachsen. Der Ausländeranteil in Sachsen ist damit im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 10,5 Prozent gering. Im Vergleich zum Ausländeranteil in den Bundesländern belegt Sachsen dem Statistischen Bundesamt zufolge gemeinsam mit Sachsen-Anhalt den 12. Platz.

[weitere Informationen](#)

Integration und Zivilgesellschaft:

### **Expertise: Wie gelingt die Integration von Einwandererfamilien?**

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat eine Expertise mit Empfehlungen für die Integration von Familien veröffentlicht. Die Autoren schreiben, dass rund 40 Prozent aller Menschen, die 2015 in OECD-Staaten einwanderten, aus familiären Gründen kamen. Daher seien besondere Anstrengungen bei der Integration von Familien nötig. Außerdem plädieren sie für einen schnellen Familiennachzug, da dieser die langfristigen Integrationschancen steigere.

[Link zur Expertise](#)

Studien & Statistik:

### **Zahl der Asylanträge von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gesunken**

Der Bundesverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) macht in einer Pressemitteilung darauf aufmerksam, dass erheblich weniger unbegleitete Minderjährige Asyl beantragen als im Vorjahr. Die Statistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zeigt, dass bis August dieses Jahres nur ca. 6.900 Anträge gestellt wurden, während es im letzten Jahr vier Mal so viele waren. Der BumF betrachtet gleichzeitig mit großer Sorge eine niedrigere Schutzquote der jungen Geflüchteten als im Vorjahr. Vor allem aufgrund einer veränderten Entscheidungspraxis des BAMF über die Schutzbedürftigkeit. Weiterhin warnt der Verband davor, voreilig Kapazitäten in der Kinder- und Jugendhilfe abzubauen, auch wenn die Anzahl der von der Kinder- und Jugendhilfe betreuten jungen Geflüchteten ebenfalls enorm zurückgegangen ist.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistik:

## Wohnraumversorgung von Flüchtlingen

Die angespannten Wohnungsmärkte vieler Großstädte erschweren das Ankommen von Flüchtlingen auf dem regulären Wohnungsmarkt, zeigt eine Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. In Groß- und Universitätsstädten mit Wohnungsmangel leben demnach viele Flüchtlinge über lange Zeiträume in Not- und Gemeinschaftsunterkünften. Die Integration in den Wohnungsmarkt kommt nur langsam voran, weil preisgünstige Wohnungen fehlen und die Leerstandsreserven weitgehend aufgebraucht sind. Die kommunalen Wohnungsunternehmen stellen die wichtigsten Partner der Kommunen bei der Wohnungsversorgung von Flüchtlingen dar.

[weitere Informationen](#)

---

Studien & Statistik:

## Arbeit und Familie stehen für Flüchtlinge ganz oben

Rund 1,2 Mio. Menschen kamen in den vergangenen zwei Jahren als Flüchtlinge nach Deutschland. In öffentlichen Debatten kommen ihre individuellen Schicksale, Erwartungen und Hoffnungen häufig zu kurz. Eine Studie des Forschungsbereichs des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration und der Robert Bosch Stiftung liefert nun Einblicke in ihre Lebenslagen und Perspektiven und gibt konkrete Handlungsempfehlungen, wie ihre Integration verbessert werden kann. Der Mediendienst Integration hat die wichtigsten Ergebnisse in einem Artikel zusammengefasst.

[Link zum Artikel](#)

---

Ausbildung & Beruf:

## Berufsausbildung – Schlüssel zur Integration

### BIBB-Analysen zur beruflichen Integration von Geflüchteten

Um nach Deutschland geflüchtete Menschen durch berufliche Bildung künftig noch besser zu integrieren, wird es entscheidend darauf ankommen, in qualitativer und quantitativer Hinsicht individuell passende Angebote bereitzustellen. Diese müssen der Vielfalt der Bildungsvoraussetzungen, Lebenslagen, Fluchterfahrungen und dem Alter der geflüchteten Menschen gerecht werden. Bestehende Fördermaßnahmen zur Vorbereitung auf eine Ausbildung sollten in Richtung Unterstützung und kontinuierliche Begleitung innerhalb von Regelangeboten weiterentwickelt werden.

[weitere Informationen](#)

---

Finanzierung & Förderung:

## Fördergelder für Kulturmaßnahmen mit geflüchteten Frauen

Das Ministerium für Bildung und Forschung hat dem "Frauen iD" Förderprogramm im Rahmen von "Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung" Fördergelder bis Oktober 2018 zugesichert. Das Frauen iD Projekt vom Paritätischen Bildungswerk Bundesverband e.V. fördert bis Oktober 2018 kulturell künstlerisch niedrigschwellige Projekte von/mit/für geflüchtete/n Frauen zwischen 18 und 26 Jahren. Bei "Frauen iD" handelt es sich um ein Förderprogramm ausschließlich für Frauen. Neben weiblichen Honorarkräften, Sachkosten, Aufwandsentschädigungen können auch Sprachmittlerinnen und Kinderbetreuerinnen gefördert werden. Anträge können jederzeit eingereicht werden. Die Projekte müssen bis zum 01.10.2018 abgeschlossen sein.

[weitere Informationen](#)

---

Themendossier:

## Ländliche Räume als Orte der Integration junger Geflüchteter

Ländliche Räume sind vielfältig: So gibt es bevölkerungsreiche und -arme Kommunen in ländlichen Regionen, mit einer hohen oder geringeren Bevölkerungsdichte. Manche Regionen besitzen eine starke Wirtschaft mit vielen Arbeitsplätzen, andere Kommunen sind hingegen eher strukturschwach. Zudem hat jeder Ort einen anderen Erfahrungshorizont bezüglich der Betreuung und Versorgung von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Aufgrund dieser Vielfalt hängt das Gelingen der Integration geflüchteter Menschen von mehreren Faktoren ab.

[Link zum Dossier](#)

Online-Tipp:

## Kampagne mit den letzten Männern von Aleppo

Für die meisten Menschen in Europa ist es kaum vorstellbar, welche Folgen der Krieg in Syrien und anderen Ländern mit sich bringt und welchen Schrecknissen die Menschen ausgesetzt sind. In Anlehnung an den preisgekrönten Film „Die letzten Männer von Aleppo“ ist nun eine Webseite entwickelt worden, die zeigt, wie deutsche Städte unter diesen Bedingungen aussehen würden.

[weitere Informationen](#)

[Link zur Website](#)

---

**Veranstaltung:**

**Ausstellungseröffnung:**

### Ein muslimischer Mann – kein muslimischer Mann?!

Das vorurteilsbeladene Bild vom muslimischen Mann ist Thema der Ausstellung. Es wird gezeigt, was sein kann und was ist und stellt die BesucherInnen vor die Herausforderung das eigene Bild zu hinterfragen.

Ausstellungseröffnung am **01.12.17** um 18 Uhr im Pöge Haus in Leipzig.

Die Ausstellung ist **bis zum 20.12.2017** zu sehen.

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:**

### Podiumsdiskussion: zum ehrenamtlichen Engagement von Geflüchteten

Ob in Elternvertretungen an Schulen, in der Kita oder in Vereinen – damit Schutzsuchende sich gesellschaftlich engagieren können, müssen verschiedene Bedingungen erfüllt sein. Welche sind das? Und welche Hürden stehen gesellschaftlichem Engagement im Wege? Darüber sprechen ExpertInnen aus Politik, Vereinen und Elternverbänden bei einer Podiumsdiskussion in der "Berliner Landeszentrale für politische Bildung". Zahlen und Fakten zum Thema Flüchtlinge als Ehrenamtliche sind in der Rubrik "[Ehrenamt](#)" beim Mediendienst Integration zu finden.

Termin: **07.12.2017** / um 18:30 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## INKLUSION

Information & Nachrichten

### Begehungen e.V. erhält Auszeichnung für den inklusiven Ansatz ihrer Kunstausstellung

Die Bürgerstiftung Chemnitz hat am 29.09.17 zum sechsten Mal ihren Bürgerpreis verliehen. Dabei belegte der Begehungen e.V. den mit 600 € dotierten 2. Platz für den inklusiven Ansatz der Kunstausstellung „Institut Potemkin“. Dem ehrenamtlich arbeitenden Verein ist es gelungen, ein lang leer stehendes Gebäude – den Kulturpalast Rabenstein – barrierearm zugänglich zu machen. Dabei entwickelte der Verein neben bekannten Standards wie Rampen, Markierungen und Bodenindikatoren, Führungen in Deutscher Gebärdensprache und Tastreliefs von der Ausstellung eigene innovative Ansätze. Dazu gehörten beispielsweise ein Ausstellungskatalog in Einfacher Sprache sowie Partnerschaften mit Kamera und Kommunikationssystem für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Bewegungs-Beeinträchtigung. Im Gesamtbild war es so außergewöhnlich vielen Menschen möglich, an dieser Veranstaltung in einem einmaligen Umfeld teilzuhaben.

[weitere Informationen](#)

---

Aufruf

### Inklusion europäisch gestalten

Die Europäische Kommission hat den Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen (Call for Proposals) für Erasmus+ 2018 veröffentlicht. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Programms ist das Thema Inklusion und Chancengerechtigkeit. Es gibt zwei Leitaktionen mit Antragsfristen zu

Beginn und im Frühjahr des Jahres 2018. Die Nationale Agentur beim BIBB (NA) bietet Unterstützung bei der Formulierung eines erfolgreichen Antrags. Anhand einer Projektskizze, die Antragstellerinnen und Antragsteller einreichen können, beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NA persönlich, diskutieren die Projektidee und geben Anregungen für die weitere Planung und Entwicklung des Projekts. Besonders empfohlen wird der Besuch einer Antragswerkstatt.

[weitere Informationen](#)

---

Aufruf

### **Internationaler Wettbewerb für TänzerInnen mit und ohne Behinderung**

Bereits zum dritten Mal findet vom 26. bis 29. März 2018 in Wien der Wettbewerb Vibe – International Ballet Experience statt. Gefragt sind Profis und AmateurInnen aller Nationalitäten mit und mit und ohne Behinderung. Angetreten wird je Altersstufe und in den Kategorien: Mini, Amateur, Pro und Special/Para.

[weitere Informationen](#)

---

Publikation

### **„Politik & Kultur“ zum Thema Inklusion**

Inklusion im Kulturbereich ist mehr als eine Rampe am Eingang, aber selbst diese ist in einigen Kultureinrichtungen nicht vorhanden. KünstlerInnen mit Behinderungen sind auf der Bühne und in den Medien unterrepräsentiert. KulturnutzerInnen mit Beeinträchtigungen finden oft zu wenige an ihre Bedürfnisse angepasste Angebote. Um auf den kulturpolitischen Handlungsbedarf aufmerksam zu machen, widmet der Deutsche Kulturrat dem Thema in Ausgabe 6/17 seiner Zeitung einen Schwerpunkt.

[Link zur Publikation](#)

---

Publikation

### **Leitfaden zur Beratung von Flüchtlingen mit Behinderung**

Die Lebenslage von Menschen, die einen Migrationshintergrund und eine Behinderung haben, ist in der Debatte um die richtigen Konzepte zu sozialer Versorgung und gesellschaftlicher Teilhabe bislang kaum thematisiert worden. Dies gilt auch für Geflüchtete. Eine Übersicht über die rechtlichen Grundlagen bietet nun der "Leitfaden zur Beratung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht", den die gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Integration Hamburg > passage < gemeinsam mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück herausgegeben hat.

[Link zur Publikation](#)

---

Audiobeitrag

### **KünstlerInnen mit Beeinträchtigung in Film und Fernsehen**

Am 5. November wurde im „Kulturpolitischen Forum“ des WDR die Podiumsdiskussion der 3. Netzwerktagung Kultur und Inklusion ausgestrahlt. Zum Thema KünstlerInnen mit Beeinträchtigung in Film und Fernsehen diskutieren VertreterInnen der Film-Förderanstalt, des WDR und ZDF. Das Netzwerk Kultur und Inklusion ist als Dialog- und Fachforum eine Maßnahme der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Die jährliche Tagung befasst sich jeweils mit praxisrelevanten Themen aus dem Bereich Kultur und Inklusion.

[Link zum Audiobeitrag](#)

---

*Veranstaltung:*

### **Weihnachtsgeschichte mit KünstlerInnen mit und ohne Behinderung**

Rechtzeitig zum ersten Advent bringt der Dresdner Kunst- und Kulturverein farbwerk e.V. gemeinsam mit KünstlerInnen mit und ohne Behinderung sein erstes Kinderstück zur Aufführung. Die Probebühne des Vereins am neuen Kulturstandort Zentralwerk verwandelt sich in eine zauberhafte Schneelandschaft und lädt kleine wie auch große ZuschauerInnen ein, gemeinsam mit dem Helden des Stückes den schönsten Tannenbaum zu suchen, damit auch in diesem Jahr der Advent endlich beginnen kann. Dass dabei allerlei schief geht, ist wohl zu erwarten. Aber zum Glück gibt es noch die Tiere im Wald.

Termin: **02.12. und 3.12.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:**

### **Informationsabend: Fortbildung zum Inklusionscoach**

Am Montag, den 4. Dezember um 18:45 findet an der Volkshochschule in Chemnitz ein Informationsabend über eine Fortbildung zum Inklusionscoach statt. Am Abend wird über die Weiterbildung zum Inklusionscoach (Trainingskurs mit 60 UE), informiert, bei welcher es um die Vermittlung vom Wissen und Kompetenzen bei schulischen Inklusionsvorhaben gehen soll.

Termin: **04.12.2017** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

**Veranstaltung:**

### **Inklusionstage 2017**

Am 4. und 5. Dezember finden unter dem Motto „Inklusionstage – International“ in Berlin, im bcc Berlin Congress Center statt. Was passiert in anderen Ländern in Sachen Inklusion? Darum soll es bei den diesjährigen Inklusionstagen gehen.

Termin: **04.-05.12.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

**Veranstaltung:**

### **TANZ und PERFORMANCE**

Die mixed-abled Company Tanzlabor Leipzig hat mit ihrem neuen Stück am 7. Dezember im LOFFT Premiere. Unter der künstlerischen Leitung von Alexandra Schwartz und Miriam Welk erforschen 7 TänzerInnen spielerisch Selbstermächtigung und Vernetzung.

Premiere: **7.12.2017** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

**Veranstaltung:**

### **Inklusion rockt! Musik für Alle im Advent.**

Am Freitag, den 8.12.2017 gibt es in der Alten Feuerwache Friedrichshain was auf die Ohren. Mit Kapelle Ohrsturz (Stimmung und Cover vom Ulmenhof) und Blackbird (intensive Pop-Songs).

Termin: **08.12.2017** / 18-20 Uhr /Berlin

[weitere Informationen](#)

**Vorschau- Veranstaltung:**

### **Schulung Leichte und Einfache Sprache 2018**

Auch im kommenden Jahr werden wieder vom Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Sachsen e.V. unterschiedliche Schulungen zu Leichter und einfacher Sprache angeboten. Die Ausschreibungen folgen demnächst – folgende Termine kann man sich bereits vormerken:

**5.2.2018** / Leichte Sprache sprechen (Leipzig)

**27.und 28.2.2018** / Einführung in die Leichte Sprache (Leipzig)

**13.3.2018** / Mit einfacher Sprache mehr erreichen (Leipzig)

[weitere Informationen](#)

## **RECHT, STEUER & FINANZEN**

### **Steuerliche Pflichten - Vorstand bleibt in der Verantwortung**

Nachdem einem Verein rückwirkend die Gemeinnützigkeit aberkannt worden war, forderte der Fiskus Körperschafts- und Umsatzsteuer sowie den Solidaritätszuschlag für drei Jahre nach. Die Aberkennung wurde damit begründet, dass der Verein, indem den Großteil seiner Einnahmen nicht für die als gemeinnützig anerkannten Vereinszwecke aufgewandt hatte, gegen das Gebot der Selbstlosigkeit nach § 55 Abs. 1 der Abgabenordnung verstoßen hatte. Die hiergegen eingelegten Einsprüche wurden zurückgewiesen. Nachdem die Steuerschulden jedoch beim Verein nicht eingetrieben werden konnten, erließ die Finanzbehörde einen Haftungsbescheid gegen die ehemalige Vereinsvorsitzende. Auch der hiergegen gerichtete Einspruch blieb ohne Erfolg und der Fall musste vom Finanzgericht des Saarlandes entschieden werden. Im Wesentlichen war zu klären, ob die ehemalige Vorsitzende in diesem Fall für die Steuerschulden des Vereins persönlich haftbar gemacht werden konnte.

*Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.*

*Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de)*

[weitere Informationen](#)

## Zur Wirksamkeit von Verbandsstrafen

Trotz des ehrenamtlich motivierten, gemeinschaftlichen Miteinanders in Vereinen und Verbänden werden vereinschädigende Verhaltensweisen in vielen Organisationen entsprechend geahndet. Doch stellt sich die Frage, ob die Einzelheiten zu entsprechenden Sanktionsmaßnahmen in der Satzung geregelt sein müssen oder ob auch eine Auslagerung bspw. in eigene Ordnungen erfolgen kann. Der Bundesgerichtshof widmete sich eben dieser Fragestellung und klärte unter anderem, in welchem Umfang die Ausgestaltung von Verbandsstrafen abseits der Satzung wirksam ist (Beschluss vom 27.06.2017, Az. II ZR 5/16). Zwar ereignete sich die dem Fall zugrundeliegende Streitigkeit um die Wirksamkeit einer Verbandsstrafe in einem genossenschaftlich organisierten Verband, jedoch wies das Gericht darauf hin, dass auch hierbei die Regeln zur Vereinsstrafe maßgeblich sind.

*Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.*

*Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de)*

[weitere Informationen](#)

## Rückforderung von Spenden nach Insolvenz des Spenders

Wird über das Vermögen eines Schuldners das Insolvenzverfahren eröffnet, so kann der bestellte Insolvenzverwalter unter bestimmten Voraussetzungen Rechtshandlungen, die vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch den Schuldner vorgenommen worden sind und welche die Insolvenzgläubiger benachteiligen, anfechten. Ist eine solche Anfechtung wirksam, so muss das mit der Rechtshandlung veräußerte bzw. weggegebene Vermögen des Insolvenzschuldners wieder der Insolvenzmasse zugeführt werden, um Forderungen der Gläubiger befriedigen zu können. Ob und unter welchen Voraussetzungen in diesem Zusammenhang auch Spendenbeträge zurückgefordert werden können, entschied der Bundesgerichtshof (BGH, Urteil vom 04.02.2016, Az. IX ZR 77/15).

*Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.*

*Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de)*

[weitere Informationen](#)

## Was ist eine Aufwandsentschädigung?

Vor dem Hintergrund des Insolvenzrechts beschäftigt sich der Bundesgerichtshof (BGH) mit der Frage, wann bei ehrenamtlichen Tätigkeiten eine bloße Aufwandsentschädigung und wann eine Vergütung vorliegt. Was der Aufwendungsersatzanspruch des Vorstands umfasst, hat der BGH in einer früheren Entscheidung für Vereine enger definiert: Aufwendungen im Sinne des § 27 Absatz 3 BGB sind "alle Vermögensopfer mit Ausnahme der eigenen Arbeitszeit und Arbeitskraft, die der Beauftragte zum Zwecke der Ausführung des Auftrags freiwillig, auf Weisung des Auftraggebers oder als notwendige Folge der Auftragsausführung erbringt". Dazu zählen alle Auslagen, insbesondere für Reisekosten, Post- und Telefonspesen, zusätzliche Beherbergungs- und Verpflegungskosten etc. Sie müssen nur erstattet werden, wenn sie tatsächlich angefallen sind.

*(Quelle: Sächsischer Musikrat e.V.)*

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## WEITERBILDUNGEN

*Special: Inhouse-Seminar*

### **Interkulturelle Kompetenz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

Mit unseren Inhouse-Seminaren wollen wir Ihre Institution ein Stück auf dem Weg zur interkulturellen Öffnung begleiten. Die Seminare zielen auf die theoretische Vermittlung des interkulturellen Ansatzes und geben praktische Methoden und Beispiele zur Gestaltung interkultureller Begegnungen mit auf den Weg.

Ort und Termin: **auf Anfrage** [gaede@soziokultur-sachsen.de](mailto:gaede@soziokultur-sachsen.de)

[weitere Informationen](#)

## **Die Mitgliederversammlung im Verein**

Themen des Online-Seminars sind u.a. Einladung und Tagesordnung, Ablauf der Mitgliederversammlung, Stimmrecht, Antragsrecht, Rederecht, Anfechtung von Beschlüssen, Abstimmungen und Stimmauszählung sowie Protokollierung und Registeranmeldungen.

Termin: **06.12.2017** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## **Pressearbeit für Vereine**

Im Seminar werden die Grundlagen der öffentlichen Kommunikation vermittelt. Des Weiteren erhält man Informationen zu den Strukturen der Öffentlichkeitsarbeit im Verein und wie man durch einfache Gestaltungsgrundsätze eigene Werbemittel erstellen kann.

Termin: **06.12.2017** / 16:00 – 18:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

---

## **Professionelle Besucherbefragung im Kulturbereich**

Themen des Seminars sind u.a. Ziele von Besucherbefragungen, Evaluation Kommunikationsmaßnahmen und -wege, Formen von Befragungen, Organisation und Durchführung der Befragung sowie Auswertung und Interpretation.

Termin: **07.12.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## **Kleine Spiele für jede Situation**

Wie geht man auf „Auffällige“ ein, ohne die anderen zurück zu setzen? Wie kann auf Störungen innerhalb von Gruppen reagiert werden? Hyperaktives, impulsives oder lustloses Verhalten bei Kindern und Jugendlichen stellt eine Herausforderung dar, der man mit entsprechendem Hintergrundwissen und geeigneten Methoden besser begegnen kann. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen können die TeilnehmerInnen eigene Erfahrungen und Fallbeispiele einbringen.

Termin: **07.12.2017** / 10:00 – 17:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

---

## **Pressemitteilung – ganz einfach**

Wenn die Presse von der eignen Veranstaltung Notiz nehmen soll, gehören ganz bestimmte Inhalte in eine gute Pressemitteilung. Aber wie umfangreich sollte sie sein und wer darf sie verschicken.

Termin: **12.12.2017** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## **Öffentliche Kulturförderung durch Land und Kommune**

Themen des Seminars sind unter anderem die Kommunale Kulturförderung und die Kulturförderung durch das Land Sachsen.

Termin: **13.12.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## **Versicherung im Ehrenamt**

befasst sich die Veranstaltung mit dem Institut der Vereinshaftpflichtversicherung. Dabei werden mit Praxisbeispielen verschiedene Fragen geklärt.

Termin: **18.12.2017** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## **Kulturmarketing**

Themen des Seminars sind z.B. Geschäftsmodelle im Kulturbereich, Schlüsselbegriffe und Grundlagen des Kulturmarketings, Informationsmarketing, strategisches und operatives Kulturmarketing und -management sowie Change-Management.

Termin: **09.-19.01.2018** / Dresden (*zweitägiges Seminar*)

[weitere Informationen](#)

## **Wirtschafts- oder Haushaltsplan?**

### **Unterschiede, Überschneidungen und Bestandteile**

Im Seminar werden grundlegende Anforderungen an eine Wirtschaftsprüfung vorgestellt sowie wichtige Bestandteile dazu erläutert. Weitere Inhalte u.a. sind die Abgrenzung zwischen Erfolgs- und Vermögensplanabrechnung und die Grundzüge des Wirtschaftsplanes.

Termin: **22.01.2018** / 9:00 – 11:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

### **Spenden - Werbung – Sponsoring**

Das Online-Seminar stellt die steuerlichen Grundlagen dar und erklärt alle Einzelfragen im Umgang mit Spenden, Werbung und Sponsoring. Themen sind dabei u.a. Sachspenden, Aufwands-spenden, Spendenbescheinigungen, Kleinspendenregelung sowie die steuerliche Behandlung von Sponsoring.

Termin: **24.01.2018** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

### **Die Steuerklärung bei gemeinnützigen Vereinen**

Die Steuererklärung ist - zumindest bei kleineren Vereinen - etwas, was auch ohne Steuerberater bewältigt werden kann. Im Online-Seminar wird der Umgang mit den Steuerformularen und die Zusammenstellung der erforderlichen weiteren Unterlagen vermittelt.

Termin: **31.01.2018** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

**Weitere Veranstaltungen finden Sie unter**  
[www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops](http://www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **FÖRDERUNG & WETTBEWERBE**

### **Förderung von regionalen Aktivitäten 2018 im Kontext Jugendbeteiligung**

Im Rahmen der Werkstatt MitWirkung fördert der Deutsche Bundesjugendring auch 2018 regionale Aktivitäten Dritter. Die Aktivitäten sollen politische Jugendbeteiligung ermöglichen oder anderweitig das Themenfeld "Politische Mitbestimmung junger Menschen" bearbeiten. Pro Aktivität stehen maximal 4.500 € zur Verfügung.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **13.12.2017**

[weitere Informationen](#)

### **SchoolJam Schülerbandfestival 2017/2018**

SchoolJam ist ein einzigartiges Non-Profit-Projekt zur Förderung der Musik an Schulen sowie zur Unterstützung junger Nachwuchsbands. SchoolJam motiviert Jugendliche zum Musikmachen. SchoolJam will die Kultur von Rock- und Pop-Musik an Deutschlands Schulen nachhaltig fördern, den Spaß am Musizieren vermitteln und ambitionierten Schüler- und Nachwuchsbands als Sprungbrett für ihre weitere Entwicklung dienen. SchoolJam versteht sich als Breitenförderung, obwohl, einem Spannungsbogen dienend, auch die beste Schülerband Deutschlands gesucht wird. SchoolJam e.V. wird offiziell vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **05.01.2018**

[weitere Informationen](#)

### **Wettbewerb »Mein gutes Beispiel«**

Die Bertelsmann Stiftung und der Verein Unternehmen für die Region e.V. suchen gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks kleine, mittelständische und familiengeführte Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren und Verantwortung für ihre Region übernehmen. Der Wettbewerb »Mein gutes Beispiel« wird jährlich durchgeführt.

Ausgezeichnet werden kann Engagement u.a. in den Bereichen Bildung, Kultur, Integration, Bekämpfung sozialer Benachteiligung oder Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Darüber hinaus wird ein Sonderpreis zum Thema »Demokratie stärken - Toleranz leben« verliehen.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **13.01.2018**

[weitere Informationen](#)

---

### **Deutscher Generationenfilmpreis 2018**

Beim Deutschen Generationenfilmpreis sind Kreativität und Teamwork gefragt – das Alter der FilmemacherInnen spielt keine Rolle. Der Filmwettbewerb ist ein Leuchtturmprojekt des Bundes für generationenübergreifende Kulturarbeit. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 8.000 €. Neben dem Team-Award werden Preise in den Kategorien „50plus“, „generationen-übergreifende Projekte“ sowie zum „Jahresthema“ vergeben.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **15.01.2018**

[weitere Informationen](#)

---

### **celebrate diversity!**

Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ fördert mit „EUROPEANS FOR PEACE“ internationale Austauschprojekte für Jugendliche aus Deutschland und den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Israel. Schulen und außerschulische Bildungsträger können sich in internationaler Partnerschaft um die Förderung ihres gemeinsamen Vorhabens bewerben.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **22.01.2018**

[weitere Informationen](#)

---

### **Europäischer Jugendkarlspreis 2018**

Das Europäische Parlament ruft gemeinsam mit der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren aus allen EU-Mitgliedstaaten auf, Projekte von Jugendlichen für Jugendliche einzureichen, mit denen aktiv zur Entwicklung Europas beigetragen wird. Die Beiträge können entweder von Einzelpersonen oder vorzugsweise von Gruppen eingereicht werden. Das beste Projekt wird mit 7.500 € prämiert, der zweite Preis ist mit 5.000 € und der dritte Preis mit 2.500 € dotiert.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **29.01.2018**

[weitere Informationen](#)

---

### **Werkstatt der Jungen Filmszene**

Das Nachwuchsfilmfestival „Werkstatt der Jungen Filmszene“ findet vom 18. bis 21. Mai 2018 in Wiesbaden statt und gibt jungen FilmemacherInnen die Chance, ihren eigenen Film vorzuführen und mit anderen Filmbegeisterten an Workshops teilzunehmen. Die FilmerInnen werden vier Tage lang zusammen leben, diskutieren, lernen und Filme sehen.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **01.02.2018**

[weitere Informationen](#)

---

### **Neulandgewinner - Zukunft erfinden vor Ort**

Die Robert Bosch Stiftung startet die vierte Bewerbungsrunde für ihr Programm „Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort“. Gesucht werden engagierte Menschen, die gute Ideen haben, wie sie Gesellschaft gestalten und die Lebensqualität in ihrer Umgebung verbessern können. Bis zu zwanzig Neulandgewinner-Projekte werden über zwei Jahre professionell begleitet und mit insgesamt 900.000 € finanziell unterstützt. Bewerben können sich Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hintergrund des Programms sind die sozialen, wirtschaftlichen und demographischen Wandlungsprozesse, die besonders im Osten Deutschlands unübersehbare Spuren hinterlassen haben. Durch diesen Wandel entstehen auch Freiräume, die immer mehr Menschen mit Kreativität und Umsetzungswillen füllen. Durch das Programm erhalten die Teilnehmenden eine Projektförderung von bis zu 50.000 €, Zugang zu Qualifizierungsangeboten und ein individuelles Mentoring bei der Projektentwicklung und Umsetzung.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **25.02.2018**

[weitere Informationen](#)

## Ifa – Ausstellungsförderung

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) fördert im Ausland stattfindende Ausstellungen zeitgenössischer deutscher oder in Deutschland lebender Künstlerinnen und Künstler, die seit mindestens 5 Jahren in Deutschland leben. Fördermittel können für Transport- und Reisekosten sowie die Miete für technisches Equipment beantragt werden.

Bewerbungsfristen:

**31.01.2018** (Frühjahrsausschuss) für Projekte ab Juni desselben Jahres

**15.08.2018** (Herbstausschuss) für Projekte im Folgejahr.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## TAGUNGEN & KONGRESSE

Fachkonferenz:

### „Aktives Altern – Übergänge gestalten“

Ein vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) initiiertes „Runder Tisch Aktives Altern – Übergänge gestalten“ (RTAA) hat seine Arbeit abgeschlossen: Hier haben VertreterInnen aus der Zivilgesellschaft und dem Dritten Sektor gemeinsam mit Fachleuten aus Bund, Ländern und Kommunen ein Zehn-Punkte-Papier diskutiert und verabschiedet, in dem die Ergebnisse des zweijährigen Arbeitsprozesses in Form von Handlungsempfehlungen zusammengefasst sind. Dazu gibt es nun eine Fachkonferenz, bei der mit einem breiten Fachpublikum Möglichkeiten der Umsetzung dieser Empfehlungen erörtert werden sollen. Die Teilnahme ist kostenfrei!

Unter [Veranstaltungen@iss-ffm.de](mailto:Veranstaltungen@iss-ffm.de) kann man sich für die Fachkonferenzen anmelden.

Termin: **6.12.2017** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Fachtagung:

### „Zuwanderung, Engagement und die Öffnung von Kultureinrichtungen“

Dem Feld der Kultur kommt eine besondere Bedeutung zu - als Ort kollektiver Identitätsstiftung und -findung, als verbrieftem Menschenrecht der kulturellen Teilhabe und als drittgrößtem Engagementbereich in Deutschland. Doch gerade in Kultureinrichtungen wächst die Einsicht, dass in ihnen auch die Vielfalt der schon lange in Deutschland lebenden Menschen nicht annähernd repräsentiert wird. Die Fachtagung präsentiert Einschätzungen zum Ist-Zustand, fragt in Form von Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Vernetzungsformaten nach Ansätzen, um die interkulturelle Öffnung von Einrichtungen der Kultur und des Kulturrengagements voranzutreiben und bietet Raum zum Erfahrungsaustausch.

Termin: **7. bis 8.12.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Tagung:

### Engagiert im Alter - Vielfalt und Erfahrung im Ehrenamt

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (bfmt) führt eine Tagung zum Engagement Älterer durch. Die Menschen werden älter und bleiben länger fit und zugleich werden ihre Lebensstile diverser. Was braucht die Generation 60+ für das Ehrenamt und wo gibt es Hindernisse? Diese und weitere Fragen werden in einer Fishbowl-Diskussion, in Werkstätten und einem Input von Dr. Thomas Rübke, Vorstand Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V. und Vorsitzender des Sprecherrats des BBE, thematisiert und diskutiert.

Termin: **08.12.2017** / Bamberg

[weitere Informationen](#)

Fachtagung:

### Wenn's gut werden muss - Fünf Modelle Kultureller Bildung

Modellprojekte sind besonders dann sinnvoll, wenn die Modelle Folgen haben. An der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel wurden in den letzten beiden Jahren auf

dieser Basis künstlerisch-kulturell jede Menge experimentiert. Unter Titeln wie »Fit im Kunstfeld«, »Gameplay@stage«, »Kreative als Motor für Regionen«, »Unter Strom« und »The Engaging Museum« liefern in bildenden und darstellenden Künsten, in Kulturmanagement, Literatur und Museum sogenannte Qualifizierungsreihen, bei denen vieles probiert und zugleich auf die Probe gestellt wurde. Diese Veranstaltung lädt zu einem Tag der qualitativen Bestandsaufnahme und kreativen Weiterentwicklung von Ideen ein.

Termin: **13.12.2017** / Wolfenbüttel

[weitere Informationen](#)

---

Fachtagung:

### **#KUB20XX – Kulturelle Bildung im Digitalen Zeitalter**

Wie verändern im Zuge der Digitalisierung entwickelte Technologien die künstlerische Produktion? Was bedeuten neue ästhetischen Praxen für die Rezeption und welche Potenziale ergeben sich daraus für die Aneignung und Vermittlung? #KUB20XX wird sich diesen Fragen annehmen – in Interventionen, Workshops und Installationen aus dem Bereich der digitalen Künste sowie interdisziplinären Roundtables und Bühnengesprächen. Zielsetzung ist es, einen Impuls zu setzen. Wir wollen den Austausch zwischen Kunst, Wissenschaft, Bildung und Zivilgesellschaft stärken, damit der Digitale Wandel in und mit Kultureller Bildung konstruktiv gestaltet werden kann.

Termin: **18.12.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

Fachtagung:

### **Beteiligung im Hilfeplanverfahren ermöglichen, zulassen und fördern**

Wie kann es gelingen, Kinder, Jugendliche und ihre Familien stärker an der Hilfeplanung und den Entscheidungen zu beteiligen? In dieser Fachtagung stellen WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen Erkenntnisse und gelingende Praxis zur Beteiligung im Hilfeplanverfahren vor. Die Fachtagung richtet sich an Studierende, sozialpädagogische Fachkräfte, Careleaver und betroffene Eltern.

Termin: **12.01.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

---

Fachmesse:

### **Internationalen Kulturbörse Freiburg**

Auf der Internationalen Kulturbörse treffen sich alle Kulturschaffenden, um Neues zu entdecken, Connections zu pflegen, Jahresplanungen unter Dach und Fach zu bringen und einfach einen Rundum-Überblick über die aktuelle Kulturszene zu erhalten. Die Internationale Kulturbörse Freiburg ist der Branchentreffpunkt am Anfang des Jahres. Die 30. Kulturbörse startet am Sonntag, den 21. Januar und endet dann am Mittwoch, den 24. Januar 2018 mit dem Varieté-Abend.

Termin: **21. bis 24.01.2018** / Freiburg

[weitere Informationen](#)

---

Kulturpolitisches Kolloquium:

### **„Ein schöner Land! - Aufgabe von Kulturpolitik und Kulturarbeit im Strukturwandel ländlicher Räume“**

Ländliche Räume sind häufig von demographischen Veränderungen und vom Strukturwandel geprägt. Welche Konzepte und Strategien sind geeignet, zeitgemäße und attraktive kulturelle Angebote zu entwickeln und zu sichern? Was kann Kulturentwicklungsplanung leisten und welche Rolle spielen Kultur und Kulturpolitik in politikfeldübergreifenden integrierten Ansätzen der Regionalentwicklung für ländliche Räume?

Termin: **16.-18.02.2018** / Loccum

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Demokratiepolitik:

## **Handreichung - Umgang mit rechtspopulistischen Parteien in Parlamenten und Kommunen**

Eine neue Handreichung des Bundesverbands Mobile Beratung e.V. gibt jetzt – aufbauend auch auf den Erfahrungen aus den Ländern – konkrete Tipps zum Umgang mit der AfD und anderen RechtspopulistInnen. Die Mobilen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus aus allen 16 Bundesländern haben ihre Erfahrungen und Beobachtungen gesammelt und ausgewertet. Herausgekommen sind 36 Seiten mit praktischen Anregungen zum Handeln.

Rückfragen an BMB-Sprecherin Grit Hanneforth

[Hanneforth@Bundesverband-Mobile-Beratung.de](mailto:Hanneforth@Bundesverband-Mobile-Beratung.de) , Telefon: 0351 500 54 16

Die Broschüre als Download: <http://www.bundesverband-mobile-beratung.de>

Printexemplare kostenlos bestellen: [kontakt@bundesverband-mobile-beratung.de](mailto:kontakt@bundesverband-mobile-beratung.de)

---

Jugendarbeit:

## **Website zum Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen in Jugendeinrichtungen**

Rechtsextreme Orientierungen bei Jugendlichen zu erkennen, mit ihnen umzugehen und sie differenziert einzuordnen, sind nach wie vor große Herausforderungen für die Jugendarbeit. Eine umfangreiche Webseite zum Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen in Jugendeinrichtungen bietet die Bundeszentrale für politische Bildungen mit Informationen und Handreichungen.

[weitere Informationen](#)

---

Jugendarbeit:

## **Selbstverständlich selbstverwaltet**

### **Broschüre zum Potential selbstorganisierter Jugendtreffs**

Die Broschüre möchte die Bedenken Erwachsener minimieren und ihnen Tipps geben, wie sie Jugendliche vor Ort beim Aufbau selbstverwalteter Räume unterstützen können. Die in dieser Broschüre zu Wort kommenden Jugendfachkräfte, BürgermeisterInnen oder Jugendlichen wollen vor allem aufzeigen, dass junge Menschen keine „goldenen Wasserhähne“ brauchen, sondern vor allem Vertrauen in ihre Fähigkeiten und auch Mut zur Lücke.

Das handliche und kompakte Heft wurde erstellt durch das Kulturbüro Sachsen e. V. in Kooperation mit u. a. dem LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen, der Sächsischen Landjugend e. V., dem saarländischen Verband juz-united e. V..

[weitere Informationen](#)

---

Bürgerbeteiligung:

## **Kursbuch Bürgerbeteiligung #2: Publikation**

Das Kursbuch Bürgerbeteiligung #2 von Jörg Sommer (Hrsg.) vereint Beiträge von WissenschaftlerInnen und erfahrenen PraktikerInnen aus dem Bereich der Beteiligung. Die Beiträge zeigen, dass Fragen der Öffentlichkeitsbeteiligung alle gesellschaftlichen Ebenen durchziehen: von kommunalen Teilhabemöglichkeiten bei der Stadtentwicklung bis hin zu Großprojekten - wie der Endlagersuche für radioaktive Abfälle - oder der Ausgestaltung der Energiewende. Dabei setzt sich die Publikation auch mit Themen wie Möglichkeiten von Jugendpartizipation und Teilhabeoptionen in der Wirtschaft auseinander und stellt neue Praxisbeispiele und Methodenerfahrungen vor.

[weitere Informationen](#)

---

Kulturmanagement:

## **Zeitschrift für Kulturmanagement: Kunst, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

Die jährlich in zwei Heften erscheinende, referierte »Zeitschrift für Kulturmanagement« initiiert und fördert eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Kulturmanagement im Hinblick auf eine methodologische und theoretische Fundierung des Faches. Das international

orientierte Periodikum nimmt nicht nur ökonomische Fragestellungen, sondern ebenso sehr die historischen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen und Verflechtungen im Bereich Kultur in den Blick. Explizit sind daher auch FachvertreterInnen akademischer Nachbardisziplinen wie der Kulturosoziologie und -politologie, der Kunst-, Musik- und Theaterwissenschaft, der Kunst- und Kulturpädagogik, der Wirtschaftswissenschaft etc. angesprochen, mit ihren Beiträgen den Kulturmanagementdiskurs kritisch zu bereichern.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## SOZIOKULTUR IN SACHSEN

*In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter  
ein Soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.*

*ars popularis* **Ars popularis e.V.**

Weinholdstraße 7  
08468 Reichenbach

[www.ars-popularis.de](http://www.ars-popularis.de)

Kurzbeschreibung:

Der ars popularis e.V. ist eine Vereinigung von KünstlerInnen und Kulturschaffenden im Vogtland. Ziel seiner Arbeit ist, durch künstlerische Angebote die kulturelle Identität der Menschen zu stärken und für den Bereich der Kulturellen Bildung im ländlichen Raum experimentelle Lösungsmodelle zu entwickeln und umzusetzen. ars popularis organisiert und fördert die unmittelbare und hautnahe Auseinandersetzung mit Kunst: den Einblick in das, was eine/n KünstlerIn antreibt sowie das tiefe Verständnis für künstlerische Entstehungsprozesse und Produkte. Beim 2011 gegründeten Neuberin-Ensemble steht ganzjährige Amateurtheater- bzw. Tanztheaterarbeit im Mittelpunkt. Darüber hinaus trägt der Verein die Neuberin-Theatertage sowie das soziokulturelle imPuls-Kulturfestival.

## STELLENANGEBOTE

- [MitarbeiterIn Buchhaltung und Projekte - Dresden](#)
- [politische/r Bildungsreferent/in - Pirna](#)
- [GeschäftsführerIn - Mittweida](#)
- [ProjektleiterIn - Döbeln](#)
- [GeschäftsführerIn - Annaberg-Buchholz](#)
- [MitarbeiterIn in CORAX-Magazin - Chemnitz](#)

[weitere Informationen](#)

*Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.*

**Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.**  
Stauffenbergallee 5b  
01099 Dresden

[www.soziokultur-sachsen.de](http://www.soziokultur-sachsen.de)

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: [news@soziokultur-sachsen.de](mailto:news@soziokultur-sachsen.de) (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).